



Neues von der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. - Ausgabe 01-2012 vom 30.12.2011

Weihnachtsfeier in stimmungsvoller Atmosphäre Der Nikolaus konnte wieder viele Gäste begrüßen



Bei der RSG Koblenz ist man es ja gewohnt, dass sich bei der stimmungsvollen Weihnachtsfeier in der Sporthalle des Evang. Stift alljährlich viele Gäste einfinden, um Bekannte zu treffen, Informationen auszutauschen und neue Leute kennenzulernen. In diesem Jahr waren besonders viele Leute der Einladung gefolgt und das, obwohl die

Basketballspieler wegen eines Spieltages in Aschaffenburg nicht mit dabei sein konnten. Wie gewohnt scharten sich die Kinder um den Nikolaus im traditionellen Bischofsgewand um ihm zu lauschen ehe er die Geschenke verteilte. Vorher hatte er schon die beiden Vereinsärzte Dr. Lang und Dr. Ditscheid mit einem Weinpräsent bedacht. Zum stimmungsvollen Rahmen trug neben einem Gesangsvortrag von Marita Schuh auch Alex Kaiser mit seinem Trompetenspiel bei, Vater unseres jungen Mitglieds Jonas, den er auch bei seinem Gesangsvortrag begleitete, und wie jedes Jahr griff auch Arno Becker wieder in die Tasten.

Der **Nikolauspokal** ging in diesem Jahr an **Rino Breede**. Seit 18 Jahren ist er schon aktives Mitglied der RSG Koblenz. Regelmäßig sieht man ihn mittwochs bei der Basketball-Breitensportgruppe, bei der er sich auch nicht unterkriegen lässt auch wenn wieder einmal zu viele Leute dabei sind, die ihm als Tetraplegiker körperlich weit überlegen sind. Wenn es um den Verein geht, zum Beispiel dann wenn Anzeigen für eine Broschüre gesucht werden bringt Rino es immer wieder fertig, seinen Arbeitgeber zu überzeugen, die RSG Koblenz zu unterstützen. Auch wenn besondere Aktionen anstehen wie z.B. bei dem Aktionstag der Agentur für Arbeit am 7.12. im Evang. Stift lehnt er nie ab. Er ist ein würdiger Preisträger für den Nikolauspokal 2011.



*Die RSG Koblenz wünscht
allen Mitgliedern, Freunden
und Helfern,
allen Spendern und Sponsoren
ein positives Neues Jahr 2012*

*Allen, die uns unterstützt haben,
sei es durch ihre Aktivitäten
als Übungsleiter oder Helfer,
durch Spenden, durch Firmensponsoring
oder sonstwie gilt unser Dank.*

Ihre Unterstützung war uns wertvoll.

Ihre/Eure RSG Koblenz

Für ihre Spenden im Monat Dezember 2011 bedanken wir uns bei

Diel GmbH, Mörsdorf
Jürgen Gottschalk, Limburg
Meta GmbH, Neuwied

Barbara Plonka
Transitiv, Polch

Bogenschießen

Bericht Bogensport- Hallenturnier RSC Frankfurt Pokal 06.11.2011



Nachdem ein Schütze krankheitsbedingt seine Teilnahme kurzfristig absagen musste, fuhren wir am 06.11.2011 zu zweit zum Bogen- Hallenturnier um den RSC Frankfurt Pokal 2011 in Frankfurt- Kalbach.

Wir waren ohne eine besondere Erwartungshaltung nach Frankfurt gereist. Für Patrick und mich galt es Kontakte zu knüpfen, Spaß zu haben und Erfahrungen zu sammeln. Aber mit dem was uns erwartete als wir die Halle endlich gefunden und hinein rollten – hatten wir nicht gerechnet. Bereits im Foyer der Halle indem der RSC für seine Gäste eine Snack- und Proviantbar aufgebaut hatte drängelten sich die Teilnehmer. Nachdem wir uns orientiert hatten bahnten wir uns den Weg in die Halle um uns anzumelden. Die Stimmung war ausgesprochenen gut und wir wurden freundlich empfangen.

Wie am Morgen waren ca. 60 Recurve- Compound- und Blankbogenschützen im Alter zwischen 10 und 86 Jahren dabei ihr Equipment aufzubauen und sich aufzuwärmen. Als abgeklärt war, dass wir aufgrund unseres fehlenden Mannschaftsmitgliedes nur in der Einzelwertung würden starten können- wurden wir einer der Gruppen zugeteilt.

Pünktlich um 13 Uhr begann das Einschießen. Im Laufe des Wettkampfes galt es 72 Pfeile aus 30 m Entfernung auf 80 cm Auflagen zu schießen. In zwei Halbzeiten á 60 min sollten jeweils 3 von 36 Pfeilen geschossen werde. Die einzelnen Schützengruppen waren aufgeteilt in A,B,C und D - wobei immer zwei Schützen einer Gruppe zugleich auf die Scheiben schossen.

Wir hatten beide bisher noch nicht auf diese Distanz geschossen. Die Aufregung und innere Anspannung bei uns beiden vom RSG war entsprechend hoch und sollte sich auch im Laufe des Wettkampfes nur wenig legen.

Gegen Ende des Einschießens hatte auch ich endlich eine zufriedenstellende Viseireinstellung gefunden und konnte die Scheibe treffen. Ein kleines Dankeschön an dieser Stelle an meinen Spontancoach vom RSC – dem Bernhard.

Der eigentliche Wettkampf begann und computergesteuert traten die Schützen nach den entsprechenden akustischen und optischen Signalen vor. Gegen Ende des ersten Durchgangs machten sich bei Patrick und mir zudem Probleme bzgl. der Kraft und Konzentration bemerkbar. Wir konnten es kaum erwarten, dass es endlich in die halbstündige Pause gehen würde.

Im zweiten Durchgang hieß es für uns eigentlich nur durchzuhalten, den inneren Schweinehund zu überwinden und nicht aufzugeben. Auch wenn Schulter und Rückenmuskulatur schmerzten und es immer schwerer fiel die Konzentration aufrecht zu erhalten und in den Schussphasen die äußeren Eindrücke auszublenden.

Gegen 17 Uhr hatten wir es endlich geschafft und auch den zweiten Durchgang hinter uns. Stolz darüber durchgehalten und nicht aufgeben zu haben – stärkten wir uns im Foyer, relaxten mit den anderen Teilnehmern und warteten die Siegerehrung ab.

Die Siegerehrung leitete Jakob Scholles vom RSC. Jakob ist ein waschechtes hessisches Original, der mit seinem Dialekt, deftigen Sprüchen, durchdringenden Stimme und Humor der ganzen Angelegenheit eine besondere Note verlieh. Alle Anwesenden hatten einen Heidenspaß und die Zeit verging wie im Flug.

Dass wir für unseren ersten und zweiten Platz geehrt wurden war mehr als schmeichelhaft, zumal wir die einzigen Starter in unserer Klasse waren. Den einzigen Preis, den wir uns redlich verdient hatten, war der für den weitesten Anfahrtsweg.

Was unsere Resultate betrifft trösten wir uns mit dem Gedanken, dass der Großteil des Teilnehmerfeldes aus erfahrenen Schützen bestand. Rückblickend war es trotzdem eine schöne und wertvolle Erfahrung auf die wir aufbauen können.

Herzlich danken wir dem RSC Frankfurt und Jakob für die Einladung und gratulieren zu einem rundum gelungenem und beeindruckendem Turnier - an dem wir auch im nächsten Jahr gerne teilnehmen werden.

So das war mein kleiner Bericht von unserer Turnierteilnahme in Frankfurt.

Abschließend will ich nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass auch wir weitere Mitglieder suchen. Ich freue mich über jeden am Bogensport interessierten Fußgänger und Rolli, der oder die sich bei mir meldet - und uns zukünftig verstärken und unterstützen mag.

René Gross



RSG ohne Centerspieler

Koblenz. Durch zwei Niederlagen am sechsten Spieltag der Rollstuhlbasketball-Regionalliga Mitte rutschte die RSG Koblenz auf den vorletzten Tabellenplatz. In Aschaffenburg gab es zunächst ein 38:47 (20:25) gegen die SFD-Rollis aus Bad Kreuznach, auch die anschließende Begegnung mit Gastgeber Team 99 wurde mit 40:50 (15:30) verloren. Da Neuzugang Burkhard Dieme wegen eines gebrochenen Fingers nicht zur Verfügung stand und auch Dieter Adams sowie Mirco Putze krankheitsbedingt fehlten, waren die Koblenzer nur mit sechs Spielern angereist. Das erschwerte die Wechsellmöglichkeiten, hinzu kam beim Spiel gegen Bad Kreuznach eine desolante Trefferquote. Mit einer besseren Wurfausbeute hätte das Spiel angesichts der knappen Viertelergebnisse gewonnen werden können.

Anders sah es in der folgenden Partie aus, die nach 6:17 im ersten Viertel und 15-Punkte-Rückstand zur Pause bereits entschieden war. „Aschaffenburg besaß das, was wir uns dringend wünschen, nämlich Centerspieler“, berichtete RSG-Abteilungsleiter Alexander Burg. „Die hatten immer zwei Lange auf dem Feld.“ Erst durch Pressing konnte das Spiel im zweiten Durchgang offener gestaltet werden. Die RSG kämpfte mit Bravour und verkürzte den Rückstand, „im letzten Viertel hat die Mannschaft eine tolle Leistung gezeigt“, lobte Burg.

RSG Koblenz: Müller (4 Punkte gegen Bad Kreuznach/12 Punkte gegen Aschaffenburg), Heymann (17/7), Crass (2/2), Güntner (6/12), Krämer (1/1), Burg (8/6).

Thomas Wächtler

Behinderte überzeugen mit Leistungskraft

Arbeitsmarkt Experten diskutieren über Chancen von Menschen mit Beeinträchtigungen

Von unserem Mitarbeiter Peter Karges

■ Koblenz. 451 Männer und Frauen mit einer Schwerbehinderung sind im Bezirk der Koblenzer Agentur für Arbeit zurzeit arbeitslos (zum Agenturbezirk zählen außer der Rhein-Mosel-Stadt auch noch Teile der Kreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell sowie Rhein-Hunsrück). Vor einem Jahr waren es noch 468 – das entspricht einer Abnahme von knapp 4 Prozent.

Trotz des positiven Trends ist es immer noch sehr schwierig, Menschen mit einer Behinderung einen adäquaten Arbeitsplatz zu vermitteln. Die Koblenzer Arbeitsagentur diskutierte nun in der Sporthalle des Stiftungsklinikums Mittelrhein mit Betroffenen und Arbeitsmarktexperten darüber, wo die Probleme liegen. Denn Schwerbehinderte sind vielfach hoch qualifiziert, was bei dem sich abzeichnenden Mangel an Fachkräften auch volkswirtschaftlich eine wichtige Chance darstellt.

Schwerbehinderte genießen einen höheren Kündigungsschutz. „Was vom Gesetzgeber positiv gedacht wurde, erweist sich in der Praxis aber oftmals als Barriere. Denn Arbeitgeber stellen aus Angst dann oft gar keinen Schwerbehinderten ein“, sagt Joachim Albrecht, der seit einem Motorradunfall im Rollstuhl sitzt.

Ähnliche Erfahrungen hat auch Andrea Steyven-Preus gemacht. Sie ist Leiterin der in Boppard ansässigen Best GmbH, die im Handwerks- und Dienstleistungssektor



Wer den Rollstuhlbasketballern zuschaut, merkt schnell: Auch Menschen mit Behinderung können es mit Nicht-Behinderten aufnehmen. Die Vorführung beim Expertenforum in Stift beeindruckte die Teilnehmer, die über die Sorgen und Chancen Behinderter am Arbeitsmarkt sprachen. Foto: Denise Hölpsch

tätig ist und 86 Mitarbeiter hat, die eine Schwerbehinderung haben. „Dabei vergessen Arbeitgeber sehr häufig, dass schwerbehinderte Mitarbeiter auch große Vorteile mitbringen. So sind sie beispielsweise sehr loyal dem Arbeitgeber gegenüber“, berichtet Andrea Steyven-Preus. Die Vorurteile gegenüber Schwerbehinderten kennt

Jutta Menningen-Hassinger vom Integrationsfachdienst Koblenz. Bei Bewerbungen in der sogenannten freien Wirtschaft rät sie Schwerbehinderten deshalb, ihre Behinderung bei den Bewerbungsunterlagen unter Umständen gar nicht erst anzugeben. „Arbeitgeber neigen dazu, solche Bewerbungen von vornherein abzulehnen, weil

sie die Sachlage gar nicht genau kennen. Anders als bei der schriftlichen Bewerbung lassen sich in einem persönlichen Vorstellungsgespräch Vorurteile aber wesentlich leichter ausräumen“, rät Jutta Menningen-Hassinger.

Wie leistungsfähig Schwerbehinderte sein können, das konnten die Teilnehmer an der Diskussi-

onsveranstaltung an Ort und Stelle in Augenschein nehmen. Die Basketballmannschaft der Rollstuhlsportgemeinschaft Koblenz jedenfalls zeigte, dass Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, deutlich sportlicher, schneller und treffsicherer sein können als Menschen, die ohne Rollstuhl unterwegs sind.

Rhein-Zeitung Koblenz vom 07.12.2011

Karnevalssitzung des Behinderten und Rehabilitationssportverbands in der Messehalle Koblenz



Wie in jedem Jahr veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karnevalsvereine, in der ca. 40 Traditionsvereine ihre Dachorganisation haben, eine große Karnevalssitzung zu der besonders unsere behinderten Mitbürger eingeladen sind. Diese findet in diesem Jahr am Montag, dem 09. Januar 2012 ab 19.11 Uhr in der Messehalle am Wallersheimer Kreisel 56070 Koblenz statt.

Damit es an dem närrischen Abend auch richtig bunt aussieht wird darum gebeten, mit närrischer Kopfbedeckung bzw. Kostümierung zu erscheinen. Anmeldungen können über die RSG Koblenz erfolgen.

Tanzen

Formationstanz mit einem erfolgreichen Jahr 2011



Mit fünf öffentlichen Auftritten in einem Jahr wurde ein neuer Rekord geschaffen. Dabei ist man weit herumgekommen. Den Tänzerinnen und Tänzern, die keine Kosten und Mühen gescheut haben, um den Zuschauern ein attraktives Tanzprogramm darzubieten gilt ein besonderes Kompliment. Schon im März fand der erste Auftritt bei der Rheinland-Pfalz Ausstellung in Mainz statt. Im Mai ging es dann zum Rheinland-Pfalz Tag nach Prüm. Auch wenn es eine lange Reise war, mit einem super Wetter und tollem Publikum war man am Ende zufrieden und versöhnt.

Der Landschaftsverband Burgund präsentierte sich auf der BUGA 2011 und hatte die RSG-Tanzgruppe für eine Vorführung eingeladen. Die Bühne war zwar eigentlich viel zu klein, aber mit viel Engagement und Geschick wurde auch das gemeistert. Im September folgte der nächste Auftritt auf der BUGA, dieses Mal am Deutschen Eck. Der Veranstalter war froh, dass die Koblenzer Tänzer viel zu früh angekommen waren. Die Seilbahn stand nämlich für längere Zeit still und die anderen Akteure steckten oben auf der Festung Ehrenbreitstein fest. Kurzerhand wurde sich geschminkt und man war auch schon früher startbereit.

Was im Juni an Bühnengröße fehlte wurde dann im Oktober bei dem letzten Auftritt auf der BUGA wieder wettgemacht. Eine Riesenbühne und sehr viele Zuschauer erwarteten die Gruppe.

Die Abteilungsleiterin Sabine Bergmann bedankt sich an dieser Stelle bei den Begleitpersonen, die Fotos gemacht haben, die CD's dorthin gebracht haben wo sie gebraucht wurden, den Rollis auf die Bühne geholfen haben (nicht immer war eine Rampe zur Bühne vorhanden) oder den manchmal weiten Weg von der Bühne zum Eingang mehrmals auf sich genommen haben, um alle Tänzer mit Eintrittskarten zu versorgen. Ohne diese stillen Helfer wäre manches schwieriger geworden.

Sabine Bergmann



Sanitätshaus Wittlich GmbH
Hauptstraße 186 • 56170 Bendorf
Tel 02622 - 8890

- Reha-technik
- KidsAKTIV-Sitztechnik
- Orthopädietechnik
- Orthopädische Schuhtechnik
- Sanitätsfachhandel

Ihr Reha-Technik Ansprechpartner:

Thorsten Mock
email tmock@sh-wittlich.de
mobil 0151-42220792

20 x im nördlichen Rheinland-Pfalz und Hessen.



www.sanitaetshaus-wittlich.de

Tischtennis

2. Spieltag in der 2. Bundesliga-Süd in Ludwigsburg

Koblenz 4 – Halle 3:2

Sehr schwer in Fahrt kam die 4. Mannschaft der RSG Koblenz an diesem Spieltag. Im ersten Spiel gegen das Team aus Halle mussten Christian Reuter und Jörg Reusch schon alles geben, um knapp mit 3:2 zu gewinnen. Beide Koblenzer verloren gegen die erst 14-Jährige Sandra Mikolaschek, wobei Christian erst im 5. Satz unterlag. Gegen Hartmut Zahn siegten sie jeweils, so dass das Doppel die Entscheidung bringen musste. Hier lagen die Koblenzer bereits mit 1:2 in den Sätzen zurück, ehe sie den 4. Satz mit 12:10 und den 5. Satz mit 11:9 gewannen.

Koblenz 3 – Bad Wildungen 3:2



Für den erkrankten Matthias Grünebach rückte Altmeister Wolfgang Koch in die 3. Mannschaft und spielte an der Seite von Alex Nicolay. Während Alex seine Einzel gegen Ramona Faust und Jörg Blumenauer gewann, unterlag Wolfgang gegen beide Wildunger, wenn auch gegen Ramona erst im 5. Satz. Die Entscheidung brachte das Doppel, dass die Koblenzer klar in drei Sätzen gewannen.

Koblenz 4 – Plattling 2 2:3

Christian Reuter konnte sein Einzel gegen J. Lerner gewinnen und auch im Doppel waren die Koblenzer erfolgreich. Leider war Ralph Seifert an diesem Tag zu stark und gewann beide Einzel. Den Siegpunkt holte aber Josef Lerner durch seinen Einzelerfolg gegen Jörg Reusch.

Koblenz 3 – Ludwigsburg 3:2

Wiederum konnte Alex Nicolay seine beiden Einzel gegen Michael Fässler und Jürgen Klett gewinnen. Da er mit Wolfgang Koch auch das Doppel gewann, war der Sieg gegen den Gastgeber aus Ludwigsburg unter Dach und Fach.

Koblenz 4 – Bad Wildungen 2:3

Christian und Jörg führten gegen Bad Wildungen bereits mit 2:1, ehe sie dann in den letzten beiden Einzeln gegen Jörg Blumenauer und Ramona Faust unterlagen und somit das gesamte Spiel verloren. Sehr knapp verlor Jörg sein Spiel gegen Ramona. Hier führte er in den Sätzen mit 2:1, aber er konnte das Spiel nicht nach Hause bringen und verlor den 5. Satz mit 9:11.

Koblenz 3 – Plattling 2 3:2

Während Wolfgang Koch gegen Ralph Seifert verlor, konnte Alex Nicolay sein Einzel gegen Josef Lerner gewinnen und auch das Doppel war – überraschenderweise – eine klare Angelegenheit der beiden Koblenzer. So musste das Spiel zwischen Ralph und Alex die Entscheidung bringen. Hier lag Alex bereits mit 1:2 nach Sätzen zurück, ehe er wieder zurück ins Spiel fand und die Sätze vier und fünf für sich entschied.

Koblenz 3 – Halle 3:2

Auch im letzten Spiel gegen Halle gelang der dritten Mannschaft der RSG Koblenz ein Sieg. Alex Nicolay war an diesem Tag nicht zu bezwingen und siegte auch gegen Hartmut Zahn und Sandra Mikolaschek in den Einzeln. Im Doppel harmonisierten die Koblenzer hervorragend und siegten in vier Sätzen.

Koblenz 4 – Ludwigsburg 3:2

Eine Superleistung von Christian Reuter, der gegen Michael Fässler und Jürgen Klett in den Einzeln gewann, bescherte den Koblenzer den zweiten Sieg an diesem Tag. Im Doppel lagen Christian und Jörg schon mit 1:2 zurück, aber sie gewannen den vierten Satz mit 11:9 und den fünften Satz mit 11:8.

Nach der Vorrunde liegt die Mannschaft RSG Koblenz 3 mit einem verlorenen Spiel hinter Frankfurt 2 auf dem zweiten Tabellenplatz. Die RSG Koblenz 4 rangiert mit drei gewonnenen und vier verlorenen Spielen auf dem 5. Tabellenplatz vor Ludwigsburg, Halle und Frankfurt 3.

Alex Nicolay

Zu verschenken:

Elektrisches Stehgerät Vitaline mit Therapietisch und Bedienungsanleitung an Selbstabholer abzugeben Klaus Heimermann 56729 Münk Telefon 02656/8598 (siehe Foto rechts)



Rechtswidriger Pflegegeldbescheid:

Nach 14 Jahren erfolgreich angefochten

Eigentlich hatte sich Werner L. wie vor ihm schon viele andere auch an den FGQ-Rechtsbeistand gewandt (Kontakt siehe vorherige Seite), weil ihm wieder einmal ein Brief seiner Krankenkasse ins Haus geflattert war, in dem diese eine Wiederholungsbegutachtung zur Überprüfung der Pflegestufe in der Pflegeversicherung angekündigt hatte.

Dass solche Untersuchungen nach einigen Jahren seit dem Eintritt der Pflegebedürftigkeit abgelehnt werden können, stand schon vor einiger Zeit zusammen mit einem Musterschreiben an die Krankenkasse im **PARA**plegiker (Heft 3/2008). Diesen Musterbrief gibt es in zwei Versionen, je nachdem ob beim Start der Pflegeversicherung am 1.1.1995 bereits Pflegebedürftigkeit bestand und besitzstandswahrende Übergangsregelungen für Schwer Pflegebedürftige nach SGB V (Krankenversicherung) zum Tragen gekommen sind oder ob die Pflegebedürftigkeit erst später eingetreten ist.

Bei einem Telefonat zur Abklärung dieser Frage stellte sich heraus, dass Werner L., der mit einer Querschnittslähmung schon seit mehr als 25 Jahre im Rollstuhl

sitzt, 1995 automatisch in die Pflegestufe II eingeordnet, aber nach einem MDK Gutachten 1997 von seiner Krankenkasse in unzulässiger Weise in die Pflegestufe I zurückgestuft wurde.

11 000 € trotz Verjährung

Zum Glück war der falsche Bescheid noch vorhanden, so dass das Argument „nach 14 Jahren sind die Akten nicht mehr auffindbar“ nicht greifen konnte. Dass sich auch die Krankenkasse, die Barmer GEK, der Rechtswidrigkeit des damals erlassenen Bescheids bewusst war, zeigte sich bald. Während in den meisten Verfahren, in denen es oft um viel geringere Beträge geht, oft genug erbittert gestritten wird, reichten in diesem Fall zwei Briefe aus, dass der rechtswidrige Bescheid aufgehoben wurde. Dabei war der zweite Brief nur eine Erinnerung an die Erledigung.

Der Bescheid von 1997 mit der rechtswidrigen Herabstufung wurde aufgehoben. Werner L. erhält wieder Leistungen der Pflegestufe II. Weil aber Ansprüche auf Sozialleistungen nach vier Jahren (von Ende des Jahres in dem diese entstanden sind) verjähren, wurden Werner L. nur rund 11 000 EUR nachgezahlt. Aber auch für die Barmer hat sich das gerechnet. Von 1997 bis 2006 musste sie über 20 000 EUR weniger Pflegegeld an ihn zahlen als ihm eigentlich zugestanden hätte.

Ausnahmen

Sicher ist Werner L. kein Einzelfall. Denn nachträgliche Herabstufungen über MDK Gutachten trotz Anwendung der besitzstandswahrenden Übergangsregelung von 1995 versuchen viele Kassen bis heute.

Zu diesen Regelungen noch zwei Anmerkungen:

- 1.) Wurde 1995 eine Pflegestufe erst nach einem MDK Gutachten eingeräumt, fällt das nicht darunter.
- 2.) Bei einem Krankenkassenwechsel muss die neue Krankenkasse den Besitzstand von 1995 auch nicht anerkennen. Sie kann dann (muss aber nicht) ein eigenes MDK Gutachten veranlassen (BSG Urteil vom 13.05.2004 - B 3 P 303 R).

Herbert Müller



Werden Sie Mitglied!

Ich spende meinen Jahres- Mitgliedsbeitrag in Höhe

von _____ Euro

(mindestens 30 Euro)

Querschnittgelähmte 15 Euro, je Familienmitglied 15 Euro

Ich zahle per: Abbuchung Rechnung

Buchen Sie von folgendem Konto ab:

Bank _____

Bankleitzahl _____ Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich kann diese Anmeldung innerhalb von 10 Tagen bei der Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V., Silcherstraße 15, 67591 Mölsheim schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und in einem ausreichend frankierten Umschlag senden an:

**Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten
in Deutschland e.V.**



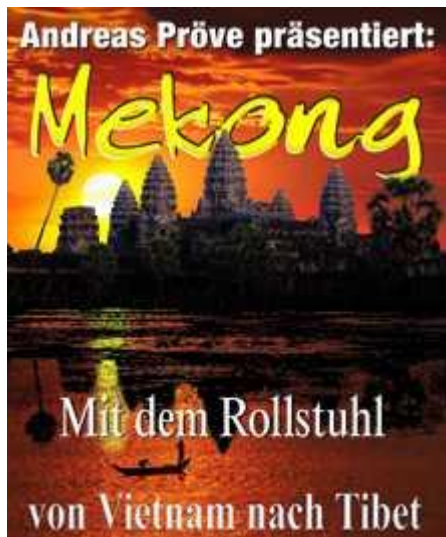
Silcherstraße 15
67591 Mölsheim

Infos auch unter
www.fgq.de

Neuer Ratgeber „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“

Der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Menschen e. V. hat dieses Merkblatt aktualisiert. Durch rückwirkend zum 01. Januar 2011 in Kraft getretene Gesetzesänderungen sind einige Anpassungen erfolgt. Das Merkblatt kann im Internet unter www.bvkm.de in der Rubrik „Recht und Politik“ abgerufen werden. Alternativ Anforderung per Post mit einem an sich selbst adressierten und mit 55 Cent frankierten Rückumschlag DIN lang an: BVKM „Grundsicherungsmerkblatt“ Brehmstraße 5 - 7 40239 Düsseldorf

Andreas Pröve mit einem neuen Vortrag im Evang. Stift



Abenteuer Mekong ist die spannende Geschichte einer über 5000 km langen Reise zu den Quellen des asiatischen Flusses. Andreas Pröve, immer auf der Suche nach den Grenzen des Machbaren, hat sich ein hohes Ziel gesetzt: Eine Rollstuhlreise an den Ufern des gewaltigen Stroms, der sieben buddhistische Länder miteinander verbindet, der als „Mutter aller Wasser“ Lebensgrundlage ist für Millionen Menschen und mit seiner einzigartigen Flora und Fauna zu den biologisch reichsten Flussläufen der Erde zählt. Die Reise beginnt im hektischen Saigon, führt über Phnom Penh durch die geheimnisvollen Tempelanlagen von Angkor Wat, durch Laos und schließlich ins tropische Yunnan in China. Dabei nutzt Andreas Pröve alle Verkehrsmittel, die sich ihm bieten, vor allem aber macht er sich in Handarbeit in seinem Rollstuhl auf den Weg, denn nur diese Art des Reisens garantiert ihm einen unverfälschten Blick in die Lebensweise, die Kultur und den Glauben der Menschen. Weiter geht es flussaufwärts ins tibetische Hochland, bis er in einer abenteuerlichen

Trekking Expedition, die ihn an die Grenzen seiner Belastbarkeit bringen, sein Ziel, die Quelle des Mekong erreicht. Erleben Sie die Live Dokumentation in HDAV

Montag, 13.02.2012, 18.00 Uhr,

Sporthalle im Ev. Stift Koblenz

Karten für 9,- Euro an der Abendkasse

oder im Vorverkauf ab 15.11.2011, an der Rehafit Anmeldung BG-Sonderbau im Ev. Stift

So offensiv und hautnah wie er reist, ist auch seine Bühnenpräsenz. Authentisch und emotional fesselt er das Publikum. Ansteckender Witz, Humor und die Offenheit dessen, der das Leben liebt, prägt auch seine Bücher, die die "SPIEGEL" Bestsellerlisten erreicht haben. Mit seiner Familie lebt Pröve heute am Südrand der Lüneburger Heide.

Zu verkaufen: Aktivrollstuhl Sopur Neon Swing Away mit E-Fix Antrieb der Fa. Alber



Der Rollstuhl wurde am 05.05.2010 als Neugerät vom Sanitätshaus an die Nutzerin übergeben und wurde immer nur für kurze Zeit bis Anfang September als E-Rollstuhl genutzt. Die Nutzerin ist im Oktober verstorben, daher steht er nun zum Verkauf. Zustand neuwertig mit geringen Gebrauchsspuren. Es besteht noch eine Werksgarantie für den Antrieb bis 05-2012. Der Rollstuhl wurde privat für rd. 10.000 EUR gekauft

Ausstattung: 2 Utensilientaschen, Sitzkissen Verbundschaum, Rücken abklappbar und winkelverstellbar, Schiebegriffe höhenverstellbar, Rückenbespannung anpassbar, Desk Seitenteilpolster

(kurz) höhenverstellbar, Fußbretter geteilt, Aluminium, Stockhalter mit Halteschleife, Bereifung Marathon Plus EVO, Kniehebelbremse und Verlängerung der Kniehebelbremse (unbenutzt), Kippstützen mit Aufbockfunktion, Die Sitzhöhe beträgt 44 cm, die Sitztiefe 46 cm, die max. Zuladung 115 kg.

Preisvorstellung: VHB 2700 Euro, Infos bei Gerd Kaufeld Email gerdkaufeld@t-online.de

Was, wann, wo? Die Sport-Termine der RSG Koblenz - Januar 2012

Abteilung	Wochentag	Von bis	Wo?	Anmerkungen
Basketball 1. Mannschaft	Dienstag	18.00 - 20.00 h	Sporthalle Pollenfeldschule	
1. Mannschaft	Donnerstag	19.00 - 21.00 h	Sporthalle Comeniuschule	
Breitensportgruppe	Mittwoch	15.30 - 17.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Breitensportgruppe	Samstag	11.00 - 13.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Boccia alle 2 Wochen	Mittwoch	19.00 - 20.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Bogenschießen	Mittwoch	17.00 - 19.00 h	Kegelbahn Evang. Stift	
Kinderschwimmen				
klein (gerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	
groß (ungerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	nicht am 03.01.2012
Handbike	Dienstag	ab 14.00 h	Insel Niederwerth	(Winterpause nur nach Absprache)
	Freitag	ab 14.00 h	Insel Niederwerth	
Kinder- u. Jugendsport - Minis	Samstag	13.00-14.00 h	Sporthalle Evang. Stift.	nicht am 07.01.2012
KiJu-Sport - Junioren	Samstag	14.00-16.00 h	Sporthalle Evang. Stift	nicht am 07.01.2012
Krafttraining	Samstag	13.30-15.00 h	Krankengymnastik Evang. Stift	
Rugby	Mittwoch	15.00-18.00 h	Sporthalle Oberwerth	
	Samstag	16.00-18.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Schwimmen	Samstag	11.00-14.00 h	Schwimmbad Evang. Stift	
Tanztreff	Freitag	18.00-19.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Tanzen - Formationstanz	Dienstag	17.30-19.00 h	Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach	
Teenie Tanzgruppe	Samstag	15.30-16.30 h	Stift Koblenz, nach Absprache	
Tischtennis	Mittwoch	15.00-19.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
	Samstag	10.00-14.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
Übungen/Spiele	Samstag	9.30-10.15 h	Sporthalle Evang. Stift	
Zirkeltraining	Samstag	10.15-11.00 h	Sporthalle Evang. Stift	

Die nächste Ausgabe von RSG AKTUELL (02/2012) erscheint am **30.01.2012** Redaktionsschluß **23.01.**

Kontaktadressen

Vereinsanschrift: Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied-Engers

Vorstand Vorsitzender Presse/Internet (verantwortlich)	Herbert Müller Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied Tel. 02622/889 632 Mo, Di, Do, Fr 10-13 u. 14-18 h Fax 02622/889636 eMail: HMuedler@rsg-koblenz.de	Gymnastik/ Schwimmen	Arno Becker Am Bahnhof 1, 56751 Polch Tel. 0261/1371622 (d) 02654/881 681 (p.) eMail: A.Becker@rsg-koblenz.de
Sportwart	Tobias Krämer, Wiesenweg 3 56766 Berenbach Tel.: 02676-9515458 eMail: T.Kraemer@rsg-koblenz.de	Handbike	Hans-Joachim Löffler In den Strangwiesen 31 56220 Mülheim-Kärlich email: HJ.Loeffler@rsg-koblenz.de
Kassenwart	Alex Nicolay Zum Mautzbach 15 56869 Mastershausen Tel. 06545/1224 Fax 911 9125 eMail: A.Nicolay@rsg-koblenz.de	Kegeln	Josef Brandl Oberstr. 5, 65558 Langenscheid Tel. 06439/6250 eMail: J.Brandl@rsg-koblenz.de
Schriefführerin	Stephanie Schmidt Kurfürstenstr. 71 56068 Koblenz Tel. 0261-29 63 65 37 eMail: S.Schmidt@rsg-koblenz.de	Kindersport Kinderschwimmen	Arno Becker (siehe Gymnastik/Schwimmen)
Büro	Marion Bölke Antoniusstraße 12, 50170 Kerpen Telefon 02273/592 678 eMail: M.Boelke@rsg-koblenz.de	Rugby	Tobias Krämer (siehe Sportwart)
Ansprechpartnerr Basketball	Alexander Burg Am Wassergraben 10 56410 Montabaur Tel. 02602/90865 eMail: A.Burg@rsg-koblenz.de	Tanzen (Formationstanz)	Sabine Bergmann Waldstr. 6, 56579 Hardert Telefon 02634/921851 eMail: S.Bergmann@rsg-koblenz.de
Boccia	Stephanie Schmidt (siehe Schriefführerin)	Tanztreff	Armin Dähne Südallee 46, 56068 Koblenz Tel: 0261/16206 eMail: A.Daehne@rsg-koblenz.de
Bogenschießen	René Gross Moselweißer Str. 21, 56073 Koblenz Tel. 0261/579 6780 eMail: R.Gross@rsg-koblenz.de	Teenie-Tanzgruppe	Andrea Naumann Telefon 015115143288 eMail: Andrea.Naumann@rsg-koblenz.de
		Tischtennis	Alex Nicolay (siehe Kassenwart)
		Sportarzt	Dr. Hans-Dieter Lang c/ o Evang. Stift St. Martin, 56068 Koblenz (dienstags) Tel. 0261/1371-627

Internet: www.rsg-koblenz.de www.rehasport-foerdern.de

Bankverbindungen Volksbank Koblenz Mittelrhein eG BLZ 570 900 00 Konto106 204 3000

Sparkasse Koblenz BLZ 570 501 20 Konto 81570



Reparatur-Service vor Ort: jeden Mittwoch und Donnerstag von 14 - 16 Uhr im Evang. Stift für Rollstühle und andere Hilfsmittel - Ansprechpartner: Wladislaw Töws